



Rostock INFO

Essenzen
Frequenz-
Produkte
Therapie
Academy
Galerie

Pirching 95
A-8200 Gleisdorf

Tel: +43 (0)3112 36050
Mobil: +43 664 1884614
Fax: +43 (0)3112 36050-40

office@solid-sol.com
www.Solid-Sol.com

Skype-Kontakt:
solidsolautooffice

*Jede Reduzierung von
Medikamenten bitte
immer gemeinsam mit
Ihrem Arzt durchführen!*

Vorschlag für eine schrittweise Reduktion von Medikamenten

Medikamente haben den Zweck, Heilung für unterschiedliche Beschwerden zu unterstützen. Doch irgendwann sollte eine Beschwerde ja wieder weg sein, die Einnahme also überflüssig.

Wer über einen längeren Zeitraum Medikamente nimmt, wird daher vielleicht darüber nachdenken, ob man diese nicht reduzieren könne – vorausgesetzt, die Beschwerden haben sich verbessert.

Mit der Frage nach Unterstützung um dieses Ziel zu erreichen (Medikamente zu reduzieren) kommen viele Klienten in die Praxis des Solid-Sol Therapiezentrums. Wir helfen Ihnen sehr gerne bei diesem Projekt, weisen aber mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass eine Reduktion NUR in Zusammenarbeit mit einem Arzt gemacht werden darf.

Unsere Klienten erzählen uns oft, dass sie den Eindruck hätten, von den behandelnden Ärzten diesbezüglich abgefertigt, belächelt und nicht ernst genommen würden, ja meist mit Rezepten von noch mehr Tabletten heimgeschickt würden oder sie gar die Weisung bekämen, sowieso innerhalb von wenigen Tagen aufhören zu können.

Ein sofortiges Absetzen bringt aber erfahrungsgemäß deutliche Verschlechterungen nach einer gewissen Zeit und resultiert in stärkere Dosierungen, wenn man deswegen wieder den Arzt um Hilfe bittet. Eine typische „Chemie-Spirale“.

Viele Jahre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ärzten, daraus resultierende Erfahrungen und unser viel gerühmter Hausverstand bilden das Fundament zu diesem Vorschlag für das Ausschleichen von Medikamenten.

Es muss klar sein, dass jede Reduktion individuell abgestimmt werden sollte und von mehreren Faktoren abhängt (tägliche Tätigkeiten, Blutgruppe, Wasserzufuhr, Medikamenten-Art etc. etc.) und dieser Plan lediglich eine Hilfestellung sein kann um sich in etwa ausrechnen zu können, wie lange so ein Prozess des Ausschleichens dauern kann.

Ein sogenannter Ausschleichplan für Medikamente richtet sich einerseits nach der Dauer der bisherigen Einnahme, sowie nach der Dosierung, Stärke des Präparates, Wirkung und natürlich der Regenerationskraft des Körpers.

Ein erprobter Wechsel ist jeweils nach 2 Wochen derselben Dosierung.

Beispiel anhand eines Ausgangszustandes von 1 Tablette täglich:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
vom Ausgangszustand	1	1	1	1	1	1	1
zu mind. 2 Wochen lang	1	½	1	½	1	½	1
zu mind. 2 Wochen lang	½	½	½	½	½	½	½
zu mind. 2 Wochen lang	½		½		½		½
zu mind. 2 Wochen lang	½			½			½
zu mind. 2 Wochen lang		½				½	
zu mind. 2 Wochen lang					½		

Die Frequenzmedizin, die Medizin der Gegenwart und Zukunft hat schon vor Jahrzehnten die bisherigen Denkmodelle betreffend Medikamente, deren Verabreichung und Dosierung durch neue ersetzt.

In der westlichen Medizin wird die Wirkung von extrem kleinen Dosen (z.B. einer halben Tablette in einer Woche) als unerkennbar und unnötig abgetan, in der Frequenzmedizin allerdings kann man eine Reaktion sogar auf so kleine Mengen erkennen und messen.

Weitere Möglichkeit bei sehr starken bzw. stark abhängig machenden Medikamenten (Antidepressiva, Morphinumderivate etc.)

Auch hier gilt wieder, wie bei der oberen Tabelle: Ausgehend vom Ausgangszustand der Medikation wird eine Reduktion immer mindestens über 2 Wochen beibehalten, um dem Körper die Möglichkeit zu geben, wieder selber mehr Aufgaben zu übernehmen.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Ausgangszustand	1	1	1	1	1	1	1
2 Wochen lang	1	½	1	½	1	½	1
2 Wochen lang	½	½	½	½	½	½	½
2 Wochen lang	¼ ¼	¼ ¼	¼ ¼	¼ ¼	¼ ¼	¼ ¼	¼ ¼
2 Wochen lang	¼ ¼	¼	¼ ¼	¼	¼ ¼	¼	¼ ¼
2 Wochen lang	¼	¼	¼	¼	¼	¼	¼
2 Wochen lang	¼		¼		¼		¼
2 Wochen lang		¼		¼		¼	

Diese Tabellen sollen klar machen, dass ein sehr langsames Ausschleichen auch eine größere Wahrscheinlichkeit bietet, dass der Körper seine Aufgaben selber zu erledigen lernt und nicht „rückfällig“ wird. Je länger man die Medikamente eingenommen hat, desto „bequemer“ ist der Körper geworden, die chemische Hilfe zur Gewohnheit geworden. Und jeder weiß, wie schwierig es ist, Gewohnheiten wieder zu ändern. Ein zu schnelles Ausschleichen bzw. ein sofortiges Absetzen überfordern und führen zur Wiederaufnahme der Einnahme sowie meist, erfahrungsgemäß, zu einer höheren Dosis.

Natürlich kann man - aus rein chemischer Sicht - viele der Medikamente innerhalb weniger Tage bzw. ca. 2 Wochen, wie oft von Ärzten angewiesen, absetzen. Bei den wenigsten Präparaten kommt es zu echter, suchtähnlicher, körperlichen Abhängigkeit. Deshalb würde es auch zu keinen körperlichen Schäden kommen, wenn man nach kurzer Reduktionszeit bereits voll absetzt. Doch erfahrungsgemäß gibt es nach einem Zeitraum von ca. 3-6 Monaten eine deutliche Verschlechterung des körperlichen und emotionalen Zustandes. Darauf folgt ebenso üblich die neuerliche Verabreichung der Medikamente, meist in höherer Dosis.

Von chemischen Präparaten kann eine Schwingungskopie hergestellt werden, die man als Zusatzhilfe ebenso verwenden kann. Derartige Frequenzpräparate verstärken lediglich die, im Körper befindliche chemische Substanz ohne eine weitere zuzuführen und ohne chemische Zusatzstoffe!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Solid Sol Therapiezentrum!

**Und wieder einmal:
Wasser ist das wichtigste
Hilfsmittel um wieder
gesund zu werden und
zu bleiben !**

Viel Wasser zu trinken hilft nicht nur die chemischen Stoffe und belastende Stoffwechselprodukte auszuscheiden sondern gibt dem ganzen System Mensch einfach Energie. 2-3 Liter Wasser wären optimal.